



Wie funktioniert die Haut?

Die einzelnen Funktionen der Haut werden von verschiedenen Hautschichten bzw. Hautanhangsgebilden wahrgenommen (wie Haare, Talg- und Schweißdrüsen). So sorgen z.B. die Talgdrüsen dafür, dass die Haut nicht austrocknet, indem sie Talg (Fett) produzieren, der als Isolierschicht gegen übermäßige Wärmeverdunstung die Hautoberfläche bedeckt. Gegen äußere Einwirkung z.B. von Bakterien und Pilzen, besitzt die Haut einen natürlichen Säureschutzmantel. Er besteht hauptsächlich aus Talg und Schweiß und reagiert leicht sauer (pH 5,6).

Aufgabe / Funktion	vorwiegend bewirkt durch	Nummer(n) (in Zeichnung »Aufbau der Haut«)
Schutz gegen Austrocknung	Hornschicht, Talgdrüsensekret, Säureschutzmantel	
Schutz vor Verletzung und Eindringen schädlicher Stoffe	Hornschicht, Lederhaut, Fettgewebe als Druckpolster	
Wärmeregulierung	Verdunstungskälte des Schweißes, Erweiterung und Verengung der Blutgefäße	
Atmungsfunktion und Ausscheidung	Gesamte Haut und Anhangsorgane	
Schutz vor Strahlung	Hornschicht, Hautbräunung durch Pigmenteinlagerung in der Keimschicht	
Schutz gegen Bakterien	Säureschutzmantel	5, 9, _____
Auslösung und Ausdruck seelischer Empfindungen	Nerven und Blutgefäße	
Wahrnehmung von Tast-Eindrücken (z.B. hart/weich oder heiß/kalt)	Tastkörperchen (Nerven-Endkörperchen)	

Arbeitsauftrag:

- 1) Trage in obiger Tabelle in der rechten Spalte die entsprechenden Nummern aus der Zeichnung des Arbeitsblattes »Aufbau der Haut« ein.